



**Gemeinsam
Kirche sein.**
Pastoral der Zukunft

DIE PASTORALEN RÄUME

in der Diözese Würzburg

DIE IDEE DES PASTORALEN RAUMES

**... ist eine Chance,
Kirche anders zu denken!**

**Pastoraler Raum ist nicht die Summe
aus Pfarreien oder Pfarreiengemeinschaften,
sondern ...**

- ... bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Menschen in ihrem Alltag zu begegnen und ins Gespräch mit ihnen zu kommen.
- ... sucht Schnittstellen und Anknüpfungspunkte zu den Menschen – zu ihren Sorgen, Problemen und Fragen, ihren Hoffnungen und Sehnsüchten.
- ... bedeutet, dass Kirche Initiative ergreift und nicht wartet bis die Menschen zu ihr kommen.
- ... dass Kirche mit anderen kirchlichen, caritativen und kommunalen Einrichtungen im Team zusammenarbeitet.

**Pastoraler Raum ist keine Großpfarrei
und will nicht zentralisieren, weil ...**

- ... das Bistum neben den drei großen Städten Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg überwiegend ländlich geprägt ist.
- ... die Kirche nah bei den Menschen und erreichbar bleiben möchte. Dafür braucht es kurze Wege.
- ... der Bezug zum eigenen Kirchturm Engagement fördert. Dieses Engagement gilt es wertzuschätzen.

**Pastoraler Raum ist mehr als eine Reaktion
auf Personal- und Finanzmangel, ...**

- ... sondern auch eine Antwort auf den Bedeutungsverlust von Kirche in der Gesellschaft: Wir sind keine Volkskirche mehr und erfinden uns neu.
- ... denn die gesellschaftlichen Veränderungen und die Lebenswirklichkeiten der Menschen erfordern entsprechend veränderte Glaubensangebote.
- ... aber ehrlicherweise auch nötig, weil Kirche im Bistum Würzburg auf immer weniger Ressourcen zurückgreifen kann.

DER PASTORALE RAUM ALS NETZWERK

**IHR SEID
DAS SALZ
DER ERDE.**

Mt 5, 13

In Dörfern, Städten und Stadtteilen leben und engagieren sich Menschen in kirchlichen, caritativen, kommunalen und kulturellen Einrichtungen, in Vereinen und Initiativen. Sie begegnen sich in Supermärkten, Bäckereien, Kinos und an vielen anderen Orten.

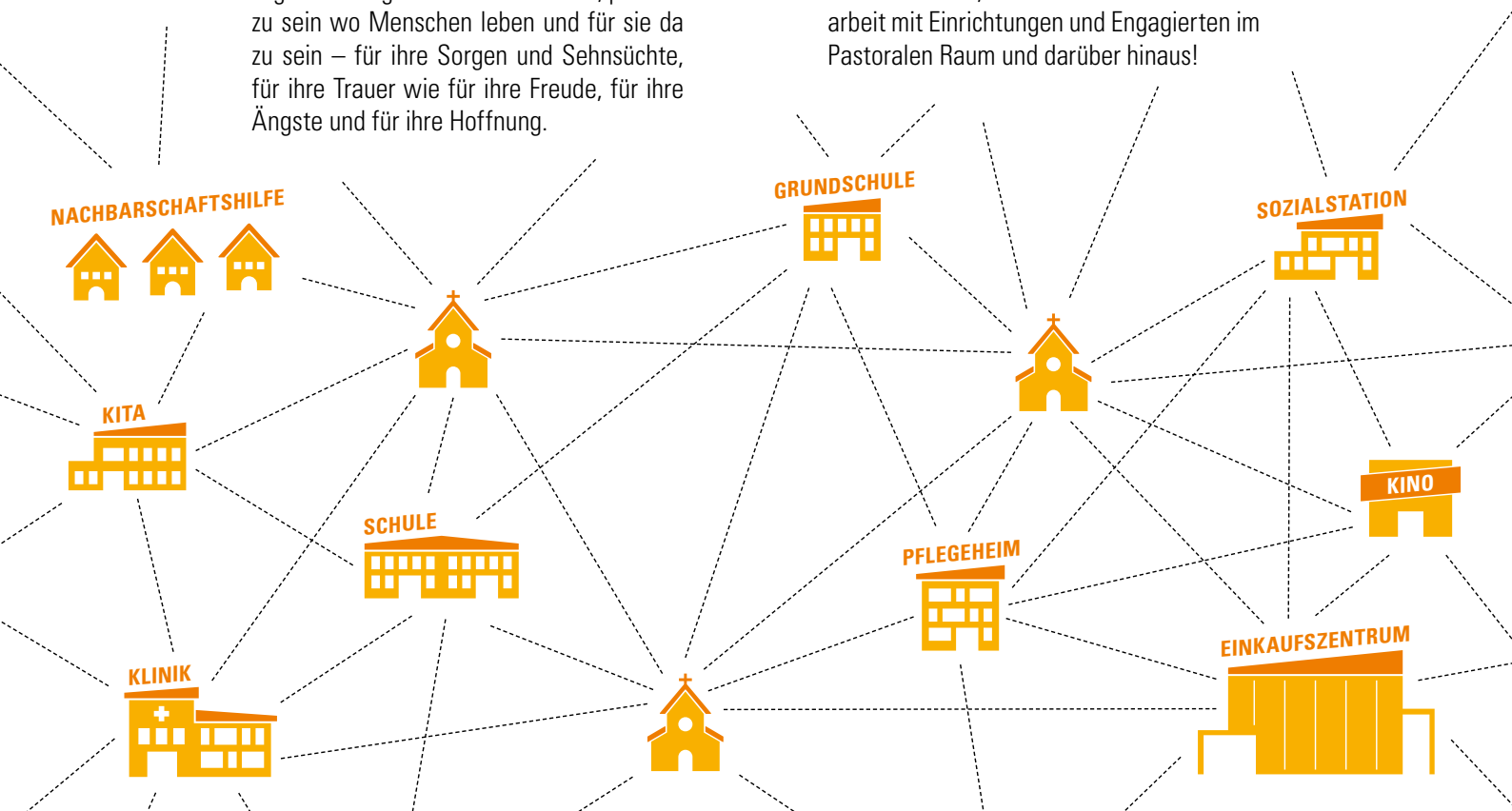
Netzwerk Pastoraler Raum bedeutet, dort anzuknüpfen, wo Menschen aufeinander zugehen. Aufgabe von Kirche ist es, präsent zu sein wo Menschen leben und für sie da zu sein – für ihre Sorgen und Sehnsüchte, für ihre Trauer wie für ihre Freude, für ihre Ängste und für ihre Hoffnung.

In den konkreten Lebenssituationen, z. B. von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, von Kindern und Jugendlichen oder von Seniorinnen und Senioren hören und deuten wir die Botschaft des Evangeliums. Hier entdecken wir Gott im Leben der Menschen, ob im Beruf, in der Freizeit, in der Stadt oder auf dem Land. So ahnen Menschen Gottes Wirken.

**IHR SEID
DAS LICHT
DER WELT.**

Mt 5, 14

Nehmen wir die Menschen in ihren Lebenssituationen ernst, dann sind wir gefordert uns für Themen, die sie bewegen, einzusetzen und stark zu machen – wie beispielsweise für Klimaschutz, gegen Armut, gegen die Spaltung der Gesellschaft, für die gerechte Verteilung von Gütern, für lebenswerte Dörfer und Stadtteile. Das können wir nicht allein, sondern nur in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Engagierten im Pastoralen Raum und darüber hinaus!



DIE PASTORALEN RÄUME



EHRENAMT IM WANDEL

Wie können Sie sich ehrenamtlich in den Pastoralen Raum einbringen?

- sowohl am eigenen Kirchturm und im Pastoralen Raum – beides ist nötig und wichtig
- kontinuierliche wie auch projektbezogene Mitarbeit sind möglich und wertgeschätzt
- in Gemeindeteams, die am eigenen Kirchturm ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit haben – die Verantwortung bleibt am eigenen Kirchturm
- durch gemeinsame Schwerpunktsetzung – nicht alles muss überall abgedeckt oder angeboten werden

Synergien entstehen durch ...

- ... gemeinsame Telefonnummern der Seelsorgerinnen und Seelsorger für pastorale Notfälle und Anfragen wie z. B. Taufen und Beerdigungen.
- ... Pfarrbüros vor Ort als eine Anlaufstelle in jeder Pfarreiengemeinschaft bzw. Untergliederung und gegebenenfalls durch weitere mobile Kontaktpunkte, z. B. in der Pfarrbücherei oder KiTa.

TEAMARBEIT ALS POTENZIAL

Wie arbeiten pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralen Raum?

- Pastoraler Raum als Netzwerk gelingt nur im Team
- das Pastoralteam organisiert sich arbeitsteilig ...
 - ... in der Gestaltung pastoraler Felder (z. B. Firmung, Trauerarbeit) und Projekte, die auf die unterschiedlichen Lebenssituationen der Menschen abgestimmt sind.
 - ... als verlässliche Ansprechpersonen („Gesicht vor Ort“)
- das Pastoralteam nutzt die vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten und vernetzt sich aktiv ...
 - ... mit ehrenamtlich Engagierten und anderen relevanten Akteuren
 - ... mit Einrichtungen, Vereinen, Initiativen
- auch die Leitung des Pastoralen Raumes arbeitet als Team

- ... neue Kontaktmöglichkeiten mit Gruppen, Initiativen, Beratungsstellen, caritativen Einrichtungen.
- ... Zusammenarbeit in den Bereichen Verwaltung und Organisation.
- ... dezentrale Verantwortung mit professioneller Unterstützung, z. B. durch Verwaltungsreferentinnen und Verwaltungsreferenten.

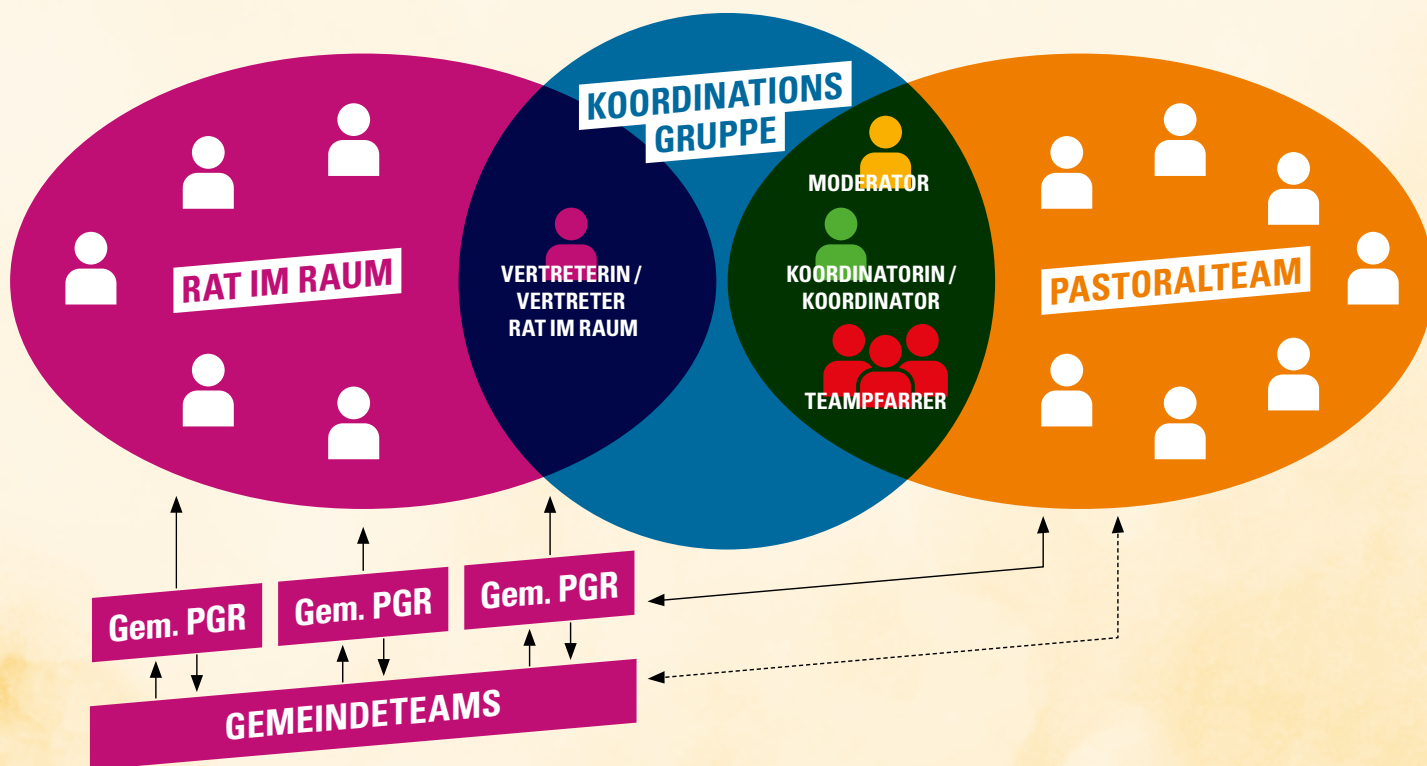
ROLLEN IM PASTORALEN RAUM

Gemeindeteams vor Ort werden berufen oder gewählt, sind direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Gemeinden und übernehmen am eigenen Kirchturm Verantwortung.

Die **Kirchenverwaltungen** bleiben an den einzelnen Orten erhalten, um die Eigenständigkeit der Gemeinden im Pastoralen Raum sicherzustellen.

Der **Gemeinsame Pfarrgemeinderat** ist auf Ebene der Pfarreiengemeinschaft oder einer Untergliederung angesiedelt. Er verantwortet Bereiche, die bereits in Kooperation auf dieser Ebene realisiert werden und setzt die Ziele um, die im Rat im Pastoralen Raum beschlossen werden.

Der **Rat im Pastoralen Raum** setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der gemeinsamen Pfarrgemeinderäte zusammen und hat die (pastorale) Entwicklung des Pastoralen Raumes im Blick.



INFORMATIONEN

**Weiterführende Informationen und die neue
Bistumskarte finden Sie hier:**

www.bistum-wuerzburg.de
www.pastoralderzukunft.bistum-wuerzburg.de
www.dioezesanrat.bistum-wuerzburg.de



Herausgeber

Diözese Würzburg KdöR
Domerschulstraße 2 | 97070 Würzburg

1. Auflage | 2022